

*Dr. Gregory EGGER, Mag. Michael JUNGMAIER*  
Egger-Jungmaier OEG, Klagenfurt

**Agrarökologisches Projekt Krappfeld**



## AGRARÖKOLOGISCHES PROJEKT KRAPPFELD

von Bettina Golob  
(Büro für Angewandte Ökologie)  
Klagenfurt, 29. 10. 1993

Im Juni dieses Jahres startete in Kappel am Krappfeld (südlich von Treibach/Althofen) das Agrarökologische Projekt Krappfeld. Die Idee für ein Kulturlandschaftsprojekt entstand in der Region. Einige aktive Bauern traten mit dem Wunsch nach einem solchen Projekt an die zuständigen Vertreter in der Landregierung heran. Die Auftraggeber (*Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung* und *Kärntner Landesregierung* - Abt. 10 L/Landwirtschaft und Abt. 20/Landesplanung) betrauten das *Büro für Angewandte Ökologie* in Klagenfurt mit der Durchführung des Projektes.

**Ziel** des Projektes ist es, innerhalb von 3 Jahren (1993 - 1995) ein auf die Region maßgeschneidertes umsetzbares Kulturlandschaftsprogramm zu entwickeln, bei dem nicht nur ökologische Aspekte der Kulturlandschaft sondern verstärkt ihre ökonomische Auswirkungen mitberücksichtigt werden. Sozio-kulturelle Gegebenheiten fließen dabei ebenfalls in die Leitbild- und Maßnahmenentwicklung mit ein. (Grafiken 1)

Wichtig ist uns in diesem Projekt ist die Zusammenführung aller Teilaspekte (Sektorale Leitbilder und Maßnahmen aus den Arbeitspaketen) in ein gemeinsames Leitbild- und Maßnahmenpaket sowie ein umfangreiches, begleitendes Projektmanagement.

Dieses **Projektmanagement** beinhaltet nicht nur diesen Netzplan (Grafik 2), der stark schematisiert alle Teilschritte der ersten Projektphase (1993/94) darstellt, sondern ein umfassendes Controlling während des gesamten Projektverlaufes. In einem Projekttagbuch werden alle kleinen und größeren Schritte auf ihre erwünschte und eingetretene Veränderung unter die Lupe genommen. Bürointerne supervisorische Gespräche unter der Leitung einer unabhängigen, außenstehende Managerin erlauben die Durchleuchtung des bisherigen Projektverlaufes und möglicher Probleme in der Abwicklung. Wir lassen uns also bewußt auf die Finger schauen und Projektverlauf, -aufbau und -inhalte kritisch beobachten.

Die **angestrebten Ergebnisse** des Projektes zielen auf zwei Bereiche ab. Einerseits soll die Umsetzung regionspezifisch erfolgen, andererseits Inhalte des Projektes auch auf andere Gebiete übertragbar und mit anderen Projekten verknüpfbar sein. Das erfordert eine Betrachtung aller Ergebnisse aus praktischer und theoretischer Sicht. Verschiedene Interessen (Bund, Land, Bauern, Gemeinde,...) müssen unter einen Hut gebracht werden. (Grafik 3)

Der Erfolg des Projektes ist vom Zusammenspiel dreier tragender Säulen abhängig. (Grafik 4)

### 1. Fachliche Untersuchungen

Die eine Säule ist die fachliche Seite, also das Projekt mit seinen fachlichen Inhalten, die die Grundlage für die Erreichung des Projektzieles darstellen. Wir versuchen ein möglichst umfassendes Bild der regionalen Gegebenheiten und Charakteristika zu erhalten. Zu diesem Zweck wurde die Arbeit in Arbeitspakete unterteilt. Die Berichte zu den einzelnen Arbeitspaketen sollen sich an ein vorgegebenes Leitbildschema halten, um zu garantieren, daß die Inhalte zusammenführbar sind. (Grafiken 5, 6, 7, 8)

## 2. Bauern

Die zweite Säule stellt die bäuerliche Seite dar. Die Bauern sind einerseits diejenigen, die die Region und ihre Gegebenheiten sowie die agrarische Entwicklung der letzten Jahrzehnte vor allem aber die Möglichkeiten eines Betriebes am besten kennen. Andererseits nützt das schönste und umfassendste Konzept nichts, wenn der bäuerliche Wille zur Umsetzung nicht vorhanden ist. Erst wenn der Bauer die Vorteile der vorgeschlagenen Maßnahmen aus betrieblicher Sicht erkennen und sich damit identifizieren kann, wird eine Umsetzung garantiert. Daher wird in den ständigen Feedback mit den Bauern und regionalen Vertretern sehr viel Zeit investiert und ausführliche Gespräche und Diskussionen geführt.

## 3. Auftraggeber

Die 3. Säule ist ebenfalls für die Umsetzung unerlässlich. Es handelt sich um die Auftraggeber und die öffentliche Hand, die für die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel und die entsprechenden administrativen Rahmenbedingungen (Gesetze, ...) sorgen müssen. Denn nur aus Idealismus wird kein Bauer an der Umsetzung teilnehmen.

Die **ersten Ergebnisse** des Projektes liegen bereits am Tisch. Im Oktober wurden denkbare Maßnahmen gemeinsam mit Bauern, Vertretern der Landwirtschaftskammer, Gemeinde und der Auftraggeber in einem Arbeitskreis diskutiert. Alle diese Inhalte werden den Betroffenen und Interessierten in Form einer projektbegleitenden Zeitung sowie halbjährlichen Präsentationen zur Diskussion gestellt. Wenn das nötige Vertrauen auf allen Ebenen aufgebaut ist, kann die Umsetzung bereits in kleinen Schritten beginnen.

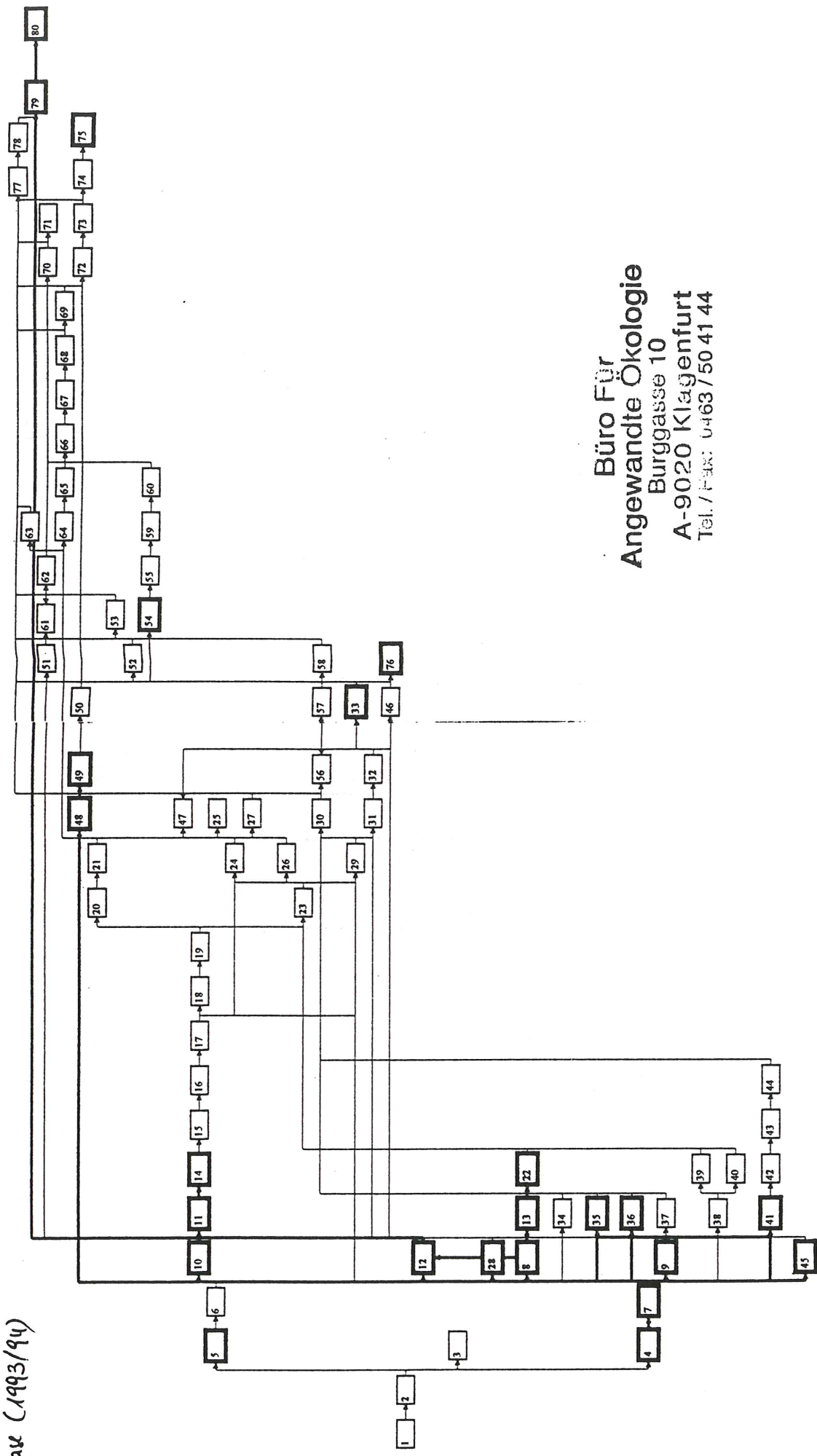
## **Agrarökologisches Projekt Krappfeld**

**Umsetzungsorientierte Modellstudie zur Konzeption und Planung eines Kulturlandschaftsprogrammes in einer intensiv genutzten, inneralpinen Beckenlandschaft unter Zusammenführung ökologischer, agrarökonomischer und sozio-kultureller Aspekte**

### **ZIELE:**

- 1. Praktisch umsetzbares Programm zur Erhaltung der Kulturlandschaft**
- 2. Finanzielle Ausgewogenheit der Maßnahmen**
- 3. Einbeziehung regionaler Gegebenheiten und Charakteristika**
- 4. Verschneidungen mit anderen Projekten und Regionen Österreichs**

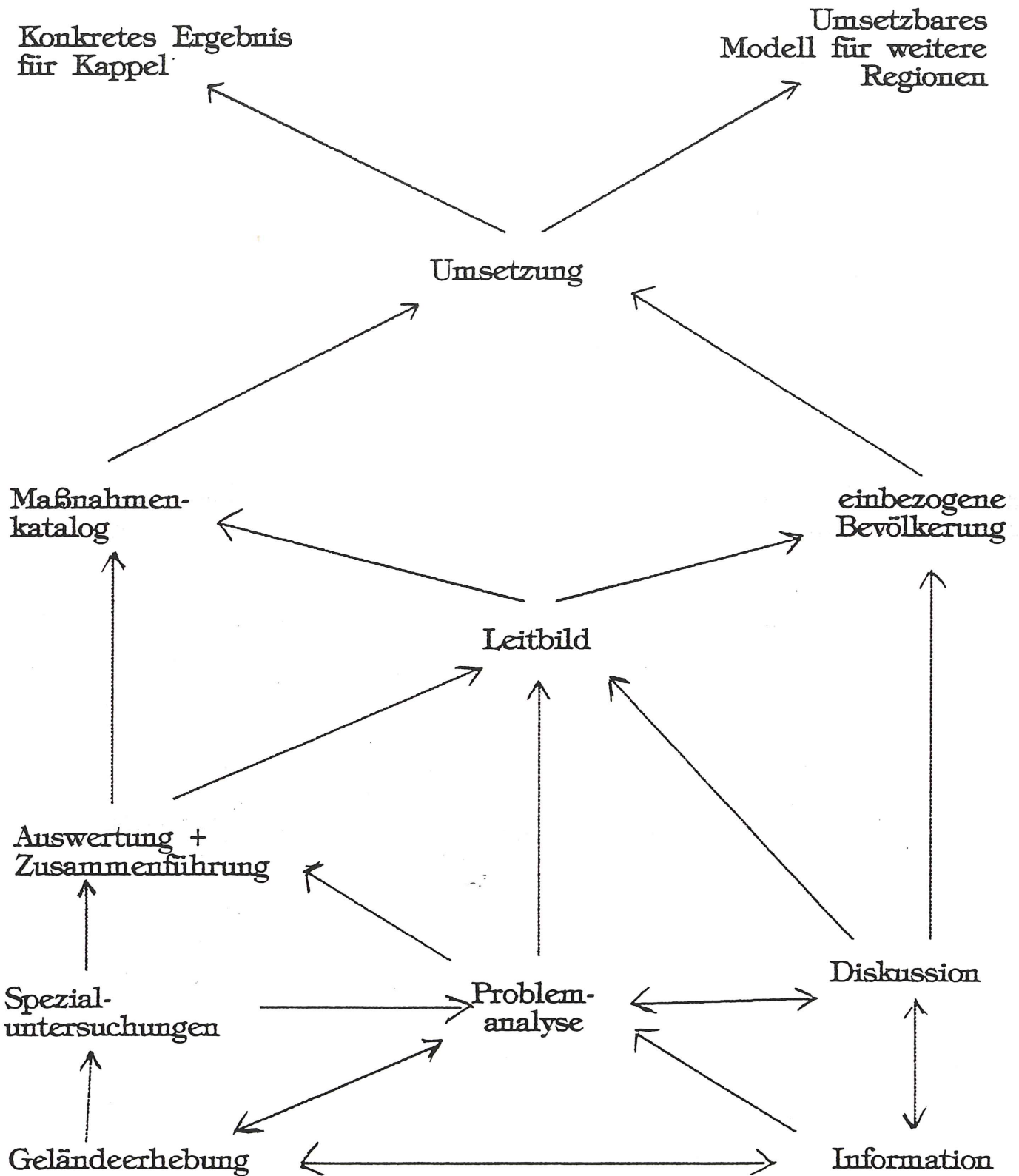
1. Phase (1993/94)

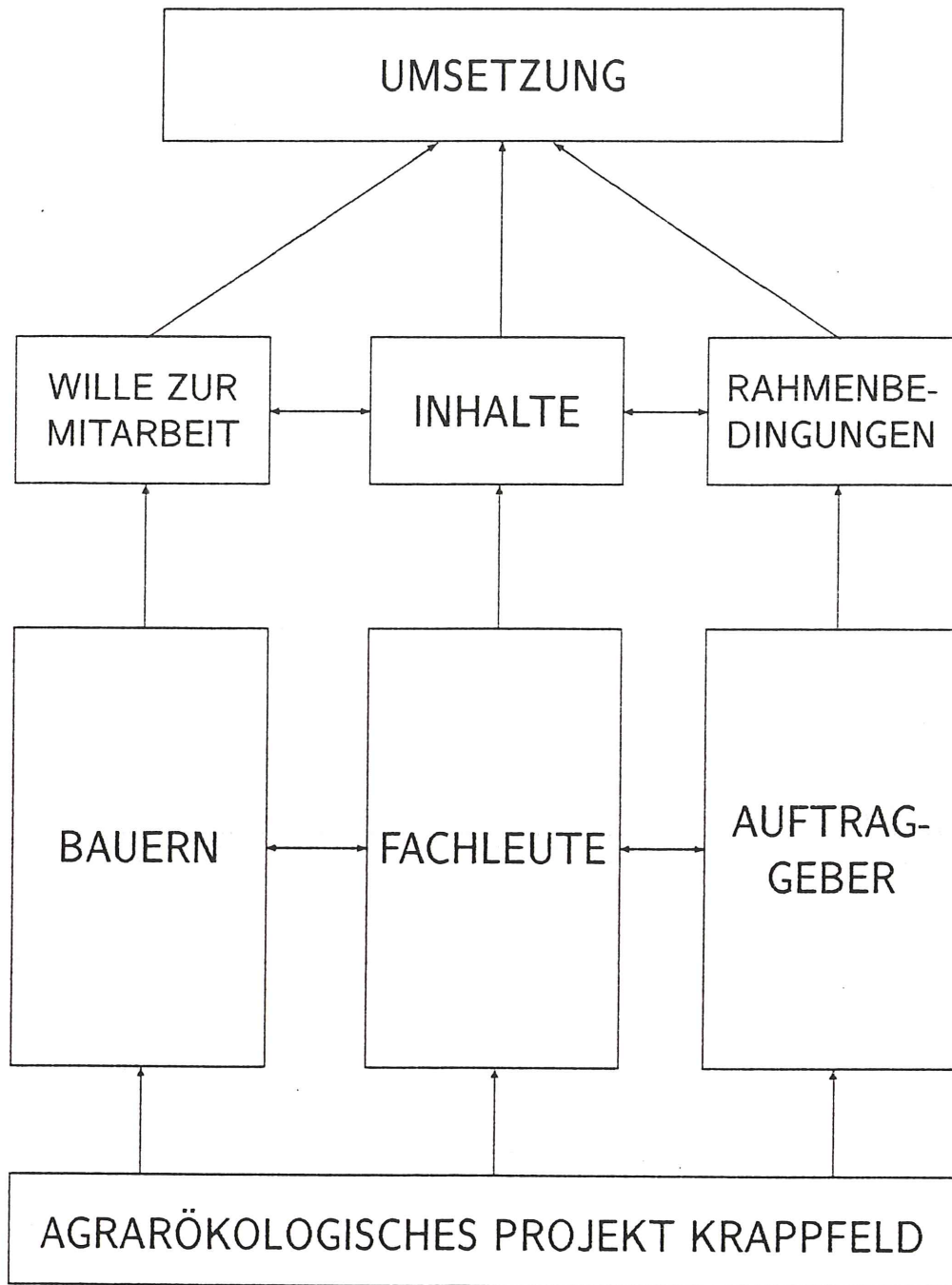


Büro Für  
 Angewandte Ökologie  
 Burggasse 10  
 A-9020 Klagenfurt  
 Tel./Fax: 0463/50 41 44



# Zielsetzung Projekt - Kappel/Krappfeld





Büro für  
Angewandte Ökologie  
Burggasse 10  
A-9020 Klagenfurt  
Tel./ Fax: 0463 / 50 41 44

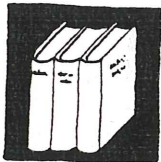
## ARBEITSPAKETE 1993:



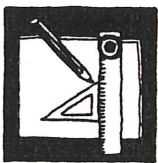
Geländekartierung



Betriebswirtschaftliche Analyse



Grundlagenerhebung



Raumplanung



Digitalisierung

Büro Für  
Angewandte Ökologie  
Burggasse 10  
A-9020 Klagenfurt  
Tel./Fax. 0463 / 50 41 44

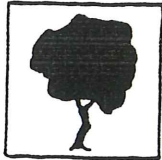
GRAFIK 5



## Arbeitspakete 1994:



Ackerbau



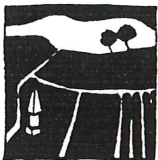
Landschaftsobstbau



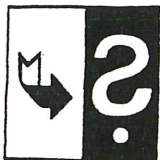
Ausgewählte Tiergruppen: Vögel



Ausgewählte Tiergruppen:  
Amphibien und Insekten



Landschaftsgeschichte



Programmentwicklung

Büro Für  
Angewandte Ökologie  
Burggasse 10  
A-9020 Klagenfurt  
Tel. / Fax: 0463 / 50 41 44

GRAFIK 5

Arbeitspaket:	93	93	93	94	94	94	95	95	95	96
Grundlagen										
Kartierung										
Wirtschaft										
Digitalisierung										
Ackerbau										
Obstbau										
Tiere I										
Tiere II										
Geschichte										
Raumplanung										
Leitbild										
Bericht										
Abwicklung										

Büro Für  
 Angewandte Ökologie  
 Burggasse 10  
 A-9020 Klagenfurt  
 Tel. / Fax: 0463 / 50 41 44

GRAFIK 7

## LEITBILDSHEMA INHALTE FÜR ARBEITSPAKETE

Folgende Fragen sollen im Bericht beantwortet werden:

- ⇒ Geschichtliche Entwicklung
- ⇒ Natürliches Potential ohne Einfluß des Menschen
- ⇒ Anthropogene Eingriffe
- ⇒ Ist-Zustand
- ⇒ Fixe Rahmenbedingungen
- ⇒ Variable Rahmenbedingungen
- ⇒ Sektorales Leitbild
- ⇒ Sektorale Maßnahmen
- ⇒ Sektorale Prioritätenkatalog

Büro Für  
Angewandte Ökologie  
Burggasse 10  
A-9020 Klagenfurt  
Tel. / Fax: 0463 / 50 41 44

GRAFIR &